

Politik Spezial 08.04.20

Liebe Mitglieder,

vergangene Woche hat die SPIO gemeinsam mit den Mitgliedsverbänden anhand von Modellrechnungen die Förderlücke der Corona-Hilfen für die Filmbranche beziffert: 563,5 Mio. Euro fehlen derzeit, damit die Filmwirtschaft den derzeitigen Stillstand von Produktion bis zu den geschlossenen Kinos übersteht. Eine Übersicht zum breiten und positiven Presse-echo haben wir hier für Sie zusammengestellt.

Leider bleiben auch bei dem von der Bundesregierung vorgestellten KfW-Schnellkredit viele Filmunternehmen außen vor. Es bedarf einer branchenspezifischen Lösung, daher werden wir weiter für einen Stabilitätsfonds Filmwirtschaft werben.

Bleiben Sie gesund

Ihr SPIO-Team

I Die wichtigsten Informationen für die Filmwirtschaft

// KfW-Schnellkredit für Betriebe mit 11 – 250 Beschäftigte

(jok) Mit dem KfW-Schnellkredit 2020 schließt die Bundesregierung eine Lücke in den Corona-Sofortmaßnahmen, auf die viele Wirtschaftsverbände – darunter auch die SPIO – immer wieder verwiesen haben. Die Maßnahme richtet sich an Unternehmen mit 11 bis 249 Beschäftigten. Durch eine Haftungsfreistellung in Höhe von 100 Prozent durch die KfW, abgesichert durch eine Garantie des Bundes, soll die Vergabe beschleunigt werden.

Voraussetzungen für den KfW-Schnellkredit 2020:

- Mehr als 10 Beschäftigte
- Mindestens seit 1. Januar 2019 am Markt aktiv
- Das Unternehmen muss zum 31. Dezember 2019 oder im

Durchschnitt der letzten drei Jahre einen Gewinn ausweisen

- Das Unternehmen muss zu diesem Zeitpunkt geordnete wirtschaftliche Verhältnisse aufweisen.

Kreditvolumen bis zu 3 Monatsumsätze des Jahres 2019

- maximal 500.000 Euro für Unternehmen mit einer Beschäftigtenzahl von bis zu 50 Beschäftigten und
- maximal 800.000 Euro für Unternehmen mit einer Beschäftigtenzahl über 50 Beschäftigten
- Zinssatz 3 Prozent
- Laufzeit 10 Jahre

Die Mittel können für Betriebsmittel und auch für Investitionen herangezogen werden. Die Kreditbewilligung erfolgt ohne

weitere Kreditrisikoprüfung durch die Bank oder die KfW. Anträge sollen eigentlich bereits ab Donnerstag, den 9. April, möglich sein. Die KfW verspricht: „Wir arbeiten mit

Hochdruck daran, dass Sie den KfW-Schnellkredit schon bald beantragen können.“ Alle Details finden Sie [hier](#).

// Weitere Reaktionen aus Politik und Branche

HDF Kino drängt auf [Maßnahmen gegen Existenzgefährdung vieler Kinos](#) – und legt [rnc-Studie](#) zu den Auswirkungen der Corona-Krise vor.

internationale Partner zugesagt. Eine Million Euro wird in [einen französischen Hilfsfonds für Filmschaffende](#) fließen, den Audiens und der CNC aufsetzen.

Produzentenallianz, Produzentenverband und Film- und Medienverband NRW fordern die [Beibehaltung des Förderkalenders](#).

Die **SPIO** hat den [Vierteljahresbericht I/2020](#) veröffentlicht – eine Analyse der erst- und uraufgeführten Kinofilme des ersten Quartals 2020 nach Aufführungsmonaten und Herstellungsländern. Ergebnis: Im Januar und Februar ist ein Anstieg der Erstaufführungen zu beobachten. Im März folgte der Corona-Einbruch: Die Anzahl hat sich gegenüber den Vorjahren mehr als halbiert.

Audiovisueller Sektor (u.a. **SPIO, Produzentenallianz, Produzentenverband, Verband der Filmverleiher**) fordert europaweite [Unterstützung in Corona-Krise](#).

Auch der neue [SPIO-Startplan](#) zeigt die Spuren der Corona-Krise.

Neue Details zum 100-Mio.-Hilfsfonds von **Netflix**: 14 Mio. Euro der angekündigten Hilfszahlungen hatte Netflix für

II Europa und Corona

// Alle Corona-Maßnahmen auf einen Blick

(jok) Die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle hat einen [Maßnahmen-Tracker](#) eingerichtet, der alle CoViD-19-Maßnahmen in Form einer Excel-Tabelle erfasst. Die Tabelle wird täglich aktualisiert.

Maßnahmen, die auf Ebene der Europäischen Union eingeführt wurden, zum Beispiel im Zusammenhang mit dem Programm Kreatives Europa der Europäischen Kommission und schließt Maßnahmen des Europarats (Koproduktionsfonds Eurimages) ein.

Das Forschungsprojekt erfasst Informationen über spezifische nationale Maßnahmen zur Unterstützung des audiovisuellen Sektors in den 41 Mitgliedstaaten der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle. Darüber hinaus berücksichtigen es

Ausgewertet werden sowohl branchenspezifische Unterstützungen und Regulierungen als auch allgemeinere, übergeordnete Maßnahmen, wenn diese für den audiovisuellen Sektor relevant sind.

III Presseschau

// Aktuelle Informationen zu Corona

German Films bietet auf einer Sonderseite Informationen, die im Zusammenhang mit der internationalen Präsentation und Auswertung deutscher Filme stehen.

Das **Deutsche Filminstitut & Filmmuseum** berichtet jeden Montag über Helden der Coronakrise – in dieser Woche über Supermärkte.

Die Podcast-Reihe „Close Up“ der **Deutschen Filmakademie** verfügt seit letzter Woche auch über ein Corona-Spezial. Christian Schwochow und Susanne Bormann sprechen jetzt mehrmals wöchentlich mit Branchenvertreter*innen über die Corona-Folgen für den Film.

Die Daten-Analysten der **Bernstein-Group** haben die verschiedenen „Corona-Karten“ unter die Lupe genommen.

// Meldungen aus der Filmwirtschaft

Die Forderung nach einem Stabilitätsfonds Filmwirtschaft wurde von der Fachpresse (Blickpunkt Film, Filmecho), auf stern.de,

von der Regionalpresse (Potsdamer Neueste Nachrichten, Marbacher Zeitung) und international (Screen Daily) aufgenommen.

SPIO Hauptstadtbüro, 8. April 2020
Heiko Wiese (hw), Julia Piaseczny (jp), Johannes Kagerer (jok)